

Nach dem aber von jugendt auff beneben meinem von Gott geordneten beruff vnd erkant-
nuß / seynes Heyligen genadenreichen Worts / mir jeder zent die grosse ergetzlichkeit vnd
vbung gewesen ist / die schöne vnd herrliche kunst / welche die alten auff Griechisch **OPTIKHN**
genent haben / welche wir sonst gemeiniglich die **Perspectiua** zu nennen pflegen / Nemlich ein
Kunst die da lehret / von eigenschafft / art vnd natur / der Linien vnd Strom so von vnserem ge-
sicht auff andere ding hin vnd wider geworffen werden / dann alles das / so inn der ganzen welt
durch vnser Menschliche augen angeschawet wirdt / es seyen die himlischen Körper / vnd Fir-
manent / oder aber die irdische / als Geyrge / Gründe / Geberwe / Schlösser / Stett / dörfser vnd
Landschafft oder andere Corpora / vnd in Summa alles das / so durch das gesicht gefast / vnd
begriffen werden mag / nahendt oder ferr / hoch oder nider / auch von winckeln vnd eckhen gestalt
wie es wöl / das sellt alles in die kunst **Perspectiua** vnd wird auß derselben ferner geursacht vnd
erfunden / so ein schöne subtilitet / alle dieselben Körper dauon ist meldung geschehen / auff einen
ebnen plan oder platz / mit aller Proportz gebürender dicken / Praiten vnd Leng / auch abschney-
dung vnd verliering derselben / wie es dan jeder zent das gesicht gibt zu delinirn / beschreiben vñ
machen / nach vnterschied oder ferne des standts vnd menschlichen augen / also das menniglich
nit anders vermaint / dan es stehe Körperlich vnd wesentlich alda vorhanden.

In dieser kunst hat mir der getrewe gütige Gott / neben andern seinen vätterlichen gaben /
als ich mit fleiß nachgetrachtet / in meinem hohen Alter / so ein wunderbarn künstlichen / behen-
den / vorthenligen vnd nutzlichen weg vnd weyß mit gethailt / dergleichen ich ohn ruhm zu mel-
den vorhin bey keinem andern nie gesehen habe / darfür ich dan seiner Göttlichen Mayestet / die
zent meines Lebens danckbar zu sein / mich schuldig erkenne.

Es ist so ein subtile leychte vnd schöne Kunst / die auß dem rechten grundt **Geometria** ihren
vrsprung hat / alle Körperliche ding auß ihren aigen grundten aufzuführen / mit rechter Proportz
der praiten / dicke / vnd höhe / nit anderst als stünden sie vor augen gegenwertig vorhanden / es
kan auch keyn **Materia** so seltsam vnd schwer fürgegeben / die nicht auff disen weg inn ein rechte
Perspectif gebracht werden müge / von geberwen waserley arth vnd form man wölle / es sey
glench verruckt / oder ober Eckh gestellt / auch auffgehoben / Lainendt / Hinterwertz / Fürwertz /
Seyttling / item auff die Spitz gestellt / oder etwas von der Höhe zustellen / alles mit einerley
arbeyt / ohne sondere grosse mühe / Item auch an ein Haus zu mahlen / oder sonst in die höhe / als
an dillen oder gewelb / das von vnten hinauff / gut **Perspectifisch** angeschawet werde.

Desgleichen kan man durch diese Kunst / Stett / Schlösser / vnd Landtschafften / auch an-
ders dergleichen inn ein gemehl bringen / also das ein jedes ding so von fern zu sehen ist / herfür
gebracht / vnd auff einer tafel dargestellt wird auch in seiner engen **Geometria** gesetzt sey / wie weit
eins hinter dem andern stehet / auch wie viel eins höher ist den das ander / vnd doch so fleißig
vnd iust gemacht / das es von der handt so ähnlich vnd gerecht zu Contersehen / fast vnmöglich
sehennen würde. **2c.** Das ich aber dise meine **Perspectif** so hoch rhüme / geschicht freundlicher
lieber Leser / nit der meinung / das ich anderer fleiß vnd arbeit verkleydern vnd verachten wölle /
sondern viel mehr auß getrewen hertzen / dan glencher gestalt / wie dem jenigen lieb vnd freundt-
schafft widerfert / dem durch einen alten Reuterßman / welchem auß grosser vbung vnd erfah-
rung langer zent / ein gerader ebner wegh bekant / damit die grosse Khrüm / der alten Fußsträß
zuuormenden gezeigt wird / also bin ich auch des erpietens menniglich / mit dieser meiner gaben
zudienen / vnd die Kunst der **Perspectif** / so kurz vnd artlich zu demonstriren / das nit ein einiger
vmbwegh